

# Erfahrungsbericht

Ich habe im Winter 22/23 (von Anfang September bis Ende Januar) ein Erasmus-Semester an der Universidad Autónoma de Madrid in Spanien gemacht. Insgesamt hatte ich eine richtig gute Zeit und kann es nur weiterempfehlen. Da ein Teil meiner Familie aus Spanien kommt und ich bilingual aufgewachsen bin, war für mich klar, dass ich gerne mal eine Weile in Spanien wohnen möchte und Erasmus war die perfekte Gelegenheit dafür. Madrid hatte ich auf einer Reise schon mal kurz gesehen und mich direkt in die Stadt verliebt, daher habe ich direkt zugesagt als klar war, dass ich dort einen Platz bekommen kann.

## STUDIUM

In Tübingen studiere ich den Master in Bioinformatik. An der Autónoma gibt es einen Bioinformatik Master für Biologen, aus welchem ich einen Kurs belegt habe. Außerdem einen Kurs aus dem Master Informatik und jeweils einen Kurs aus dem Bachelor der Informatik und der Biologie. Die Auswahl ist also groß. Im Voraus wurde gesagt, dass es in manchen Kursen keinen Platz mehr gibt, aber ich habe einfach dort in der 1. Woche in Person nachgefragt und durfte dann doch noch teilnehmen.

Allen Bioinformatikern würde ich empfehlen bei den Biologie Kursen zu schauen welche eine Exkursion haben. Mein Kurs hatte eine 4-tägige Exkursion, die zu den Highlights meines Erasmus-Semesters zählt. Wir sind mit einem Reisebus quer durch Spanien gefahren, haben tagsüber Pflanzen angeschaut und abends lange zusammen gesessen. Übernachtet haben wir in Zelten und das ganze hat sich sehr wie eine Klassenfahrt angefühlt.

Meine persönliche Empfehlung wäre außerdem den Stundenplan nicht zu voll zu packen und maximal 4 Kurse zu wählen, auch wenn es vielleicht weniger als 30 ECTS sind. Das Niveau der Kurse würde ich als vergleichbar mit Tübingen einordnen.

Es gibt an der Autónoma Kurse auf Englisch, wenn man auch Spanisch kann hat man aber mehr Auswahl. Generell ist es auf jeden Fall von Vorteil Spanisch zu können. So konnte ich mich einfach in eine Vorlesung setzen und die Person neben mir anquatschen. Ich habe an der Uni die Erfahrung gemacht, dass alle sehr offen und hilfsbereit sind und einem gerne ihre „Geheimtipps“ an der Uni verraten wie z.B. die leckersten Sachen in der Cafeteria. Die Informatik Cafeteria hat außerdem eine schöne Terrasse mit Blick über Madrid. Die Informatik Bibliothek ist groß und hat Gruppen- und Einzelarbeitsbereiche. Auch in der Innenstadt gibt es viele öffentliche Bibliotheken zum Lernen, mein Favorit ist die im Parque del Retiro.

Um erste Kontakte zu knüpfen, kann ich auch das Buddy-Programm empfehlen. Mein Buddy hatte sogar einen Kurs mit mir zusammen und so war es einfach auch seinen Freundeskreis kennenzulernen. Viele Vorlesungen haben auch einen praktischen Teil (vergleichbar mit Übungsblättern) den man oft in Partnerarbeit erledigt, sodass man hier auch gut jemanden kennenlernen kann. Die meisten Kurse haben auch inoffizielle Whatsapp Gruppen, fragt da am besten, ob ihr hinzugefügt werden könnt.

Die Universität befindet sich etwas außerhalb der Stadt, hat einen riesigen Campus mit viel Grün und allen Fakultäten nebeneinander. Man sieht überall auf den Wiesen Leute zusammen sitzen und es hat viel Studi-Feeling.

---

## **ANREISE**

Die meisten reisen von Deutschland aus mit dem Flugzeug an, ich bin jedoch mit dem Zug nach Madrid gefahren und kann das ebenfalls empfehlen. Die einfachste Route ist über Stuttgart-Paris-Barcelona-Madrid. Je nachdem ob man eine der Städte noch sehen möchte, kann man auch gut einen Zwischenstopp einlegen. Es gibt außerdem einige Nachtzüge quer durch Frankreich. Wer mit dem Zug anreist, kann mal schauen, ob sich die spanische Version der Bahncard Tarjeta Más Renfe Joven bereits für diese Fahrt lohnt.

Auch innerhalb Spaniens war ich hauptsächlich mit dem Zug unterwegs, da Madrid im Zentrum des Landes liegt und es Hochgeschwindigkeitszüge in viele andere Städte gibt. Ansonsten sind auch Fernbusse eine günstige Alternative.

## **WOHNEN**

Ich habe mein WG-Zimmer in Voraus relativ unkompliziert über Idealista gefunden. Ich habe sehr zentral in Malasaña gewohnt, einem wunderschönen Viertel mit kleinen Häusern und vielen Restaurants und Cafés. Meine Miete dort war teurer als in Tübingen, was aber durch das Erasmus-Stipendium und die insgesamt geringeren Lebenshaltungskosten in Spanien tragbar war. Wir waren zu neun in der Wohnung, die meisten auch internationale Studierende. Mit meinen Mitbewohnern habe ich mich sehr gut verstanden. Leider hat sich die Vermieterin gegen Ende des Semesters als sehr anstrengend herausgestellt, da sie plötzlich andauernd vorbeigekommen ist und uns am Ende wegen angeblich kaputt geganger Sachen etwas von der Kautions abgezogen hat. Das konnte man vorher leider nicht wissen. Einige der Leute, die ich kennengelernt habe, haben über aluni.net ihre WG gefunden und waren allesamt zufrieden. Vermutlich würde ich da schauen, falls ich nochmal nach Madrid gehen würde.

Was die Lage angeht würde ich empfehlen in der Stadt zu wohnen, da dort das ganze Leben stattfindet. Zur Uni habe ich etwa 40 Minuten gebraucht. Was in Tübingen vermutlich schon als pendeln gelten würde, ist in der Großstadt sehr normal. Um schnell an die Autónoma (Haltestelle: Cantoblanco) zu kommen, wohnt man am besten in der Nähe einer Cercanías Station (Atocha, Sol, Nuevos Ministerios, Chamartín).

Um mich in der Stadt zu bewegen, bin ich viel gelaufen und habe sonst die wirklich guten Öffis genutzt. Die Metro ist schnell und praktisch, da alle paar Minuten die nächste kommt. Wenn ihr bis zu 25 Jahren alt seid, könnt ihr das abono joven nutzen, das 20 Euro im Monat kostet bzw. 10 Euro während ich da war aufgrund einer Initiative der Regierung. Es gilt für Metro, Busse und Züge in der gesamten Provinz. Hierfür muss man eine persönliche Karte mit Foto erstellen, ich kann es nur empfehlen schon vorher online einen Termin dafür auszumachen, da viel Andrang zu Semesterbeginn herrscht und es spontan kaum noch Termine gibt.

## **LEBEN**

Für mich persönlich ist das Lebensgefühl in Madrid einer der größten Pluspunkte. Die Stadt hat super viel zu bieten und für jeden was dabei.

Über Veranstaltungen, Tipps und Funfacts kann ich es empfehlen auf den Webseiten oder Instagram Accounts von Madrid Secreto oder Timeout Madrid vorbei zuschauen. Da habe ich zum Beispiel ein Sommernachtskino auf der Plaza España entdeckt (La Estival), Restaurant Empfehlungen bekommen oder erfahren warum die Metros im Linksverkehr fahren.

---

Wer sich für Kunst interessiert, hat neben den 3 großen Museen (Prado, Reina Sofia, Thyssen) auch noch viele kleinere von denen ich vor allem das Museo Sorolla empfehlen kann. Alle sind für europäische Studierende bis einschließlich 25 Jahre kostenlos. Wer gerne Musik und Konzerte mag, wird ebenfalls fündig. Besonders spanischsprachige Musik vor allem Reguetón wird viel gehört. Aber auch internationale Bands kommen in die spanische Hauptstadt. Hierfür am besten über bandsintown oder bei Konzerthäusern wie Sala La Riviera direkt schauen. Wer es lieber gemütlich mag, kann auch bei Bars schauen, ganz viele bieten Live Musik an.

Wer gerne in der Natur unterwegs ist, hat direkt in der Stadt viele Parks. Allen voran der Retiro, gut für Picknicken, Lesen oder Frisbee spielen oder um ein Boot auszuleihen und auf dem kleinen See zu rudern. Außerdem der Park beim Templo de Debod, wo man sehr schön den Sonnenuntergang beobachten kann. Dann gibt es außerdem das Naherholungsgebiet Casa de Campo, welches mit der Metro (Station: Lago) oder einer Seilbahn zu erreichen und super ist für kleinere Wanderungen ist. Nahe der Metro Station gibt es außerdem ein sehr schönes öffentliches Freibad. Wer mehr wandern möchte, hat nördlich von Madrid das Gebirge Sierra de Guadarrama, welches man in ca. 1 Stunde erreichen kann am einfachsten mit einem Auto aber auch mit den öffentlichen (über Madrid-Cercedilla-Cotos).

Madrid ist bekannt für sein Nachtleben und das völlig zurecht. Die meistens Clubs und Discos spielen Reguetón, aber es gibt für jeden Musikgeschmack Clubs. In der Zone rund um Argüelles, gehen typischerweise viele spanische Studierenden aus, aber im Grunde gibt es überall in der Stadt Clubs zu finden. Bei den meisten zahlt man Eintritt und bekommt dafür Marken für Freigetranke. Ein paar meiner persönlichen Lieblingsclubs: El Chapandaz (hier die Leche de Pantera bestellen), El Sótano (zur Live Jam Session), B12 (keine Kletterhalle wie in Tübingen) und La Vía Láctea (eher eine Bar mit Tanzfläche). Insgesamt ist zu beachten, dass im Vergleich zu Deutschland alles etwa 1-2 Stunden später beginnt. Also gegen 1 Uhr füllen sich die Clubs erst. Die Metro fährt leider zwischen 2 und 6 Uhr morgens nicht, falls man nach Hause möchte gibt es aber Nachtbusse oder Uber. Typisch ist es außerdem in einer Cafeteria Churros nach dem Feiern zu „frühstücken“.

Ich habe mich insgesamt sehr sicher gefühlt in Madrid, auch nachts. Das einzige, das man beachten sollte ist, dass es in der Großstadt Taschendiebe gibt. Mir hat einmal jemand versucht das Handy abzunehmen, was ich glücklicherweise aber gemerkt habe. Ich empfehle unterwegs gut nach den Wertsachen zu schauen und für den Ernstfall wichtige Handynummern auf einen Zettel zu schreiben.

Geld abheben ging mit meiner Karte an bestimmten Automaten kostenlos und sonst mit 2-3 Euro Gebühr. Man braucht jedoch kaum Bargeld in Spanien, da man eigentlich überall mit Karte zahlen kann. Ich hatte auch eine spanische SIM Karte für die Zeit, da jemand in meiner Familie eine übrig hatte. Es war etwas günstiger als vergleichbare Verträge in Deutschland, aber da es ja EU-Roaming gibt, würde ich es als nicht zwingend notwendig einordnen.

Ein Aspekt der in Spanien einen deutlich Stellenwert im Leben hat als in Deutschland ist das Essen. Man sieht eigentlich nie Menschen unterwegs essen sondern dafür setzt man sich hin, nimmt sich Zeit und unterhält sich. Das sogenannte *sobremesa* kann auch

---

mal ein paar Stunden dauern. Ich persönlich bin großer Fan davon, weil es echt mehr Ruhe und Gelassenheit in den Tag bringt. Insgesamt hatte ich eh das Gefühl, die Zeit in Madrid läuft etwas langsamer.

Und zum Essen selber kann ich nur empfehlen sich durch all die spanischen Tapas zu probieren. Tortilla ist auch ein Klassiker, hier unbedingt die bei Pez Tortilla ausprobieren, die haben mehrere Restaurants in Madrid. Falls einem das spanische Essen dann doch einmal zu viel des Guten wird, gibt es auch jede Menge internationaler Restaurants in der Stadt. Essen gehen ist deutlich günstiger als in Deutschland, Mittags gibt es z.B. oft Menüs klassischerweise mit 1.Teller, 2. Teller, Nachtisch und Getränk für ca. 12 Euro. Lebensmittel sind auch etwas günstiger, hier am besten bei einer Frutería vorbei gehen. Das sind kleinere Obst-und Gemüseläden wo man meist viel für wenig Geld bekommt. Als letzten Tipp kann ich hier noch die App TooGoodToGo empfehlen, wenn man in der Stadt wohnt, hat man meist sehr viele teilnehmende Restaurants in der Nähe.

Generell habe ich die Madrileños als sehr offene Menschen wahrgenommen, die gerne Leuten von außerhalb ihre Stadt zeigen und sich sehr gerne über alles Mögliche austauschen. Treffen finden oft spontan und fast immer in der Öffentlichkeit also in Bars, Restaurants, Parks oder auf Plätzen statt. Verabredet euch am besten immer wieder an anderen Orten, Madrid ist super vielfältig und jedes Viertel verschieden mit neuen Sachen zu entdecken.

## **REISEN**

Madrid ist ein sehr guter Ausgangspunkt für Reisen innerhalb Spaniens. Falls man beispielsweise das Meer vermisst, kann man einfach in den Zug steigen und ist in 1:40h in Valencia. Das heißt es lohnt sich sogar schon für einen Tag oder besser noch ein Wochenende. Da ich hier Familie habe ist meine Meinung nicht frei von einem bias, aber die Stadt ist auf jeden Fall sehr sehenswert und der einzige Ort in Spanien mit der wahren Paella.

Tagesausflüge kann ich sonst sehr empfehlen nach Segovia, wo es ein altes Aquädukt gibt und Toledo, ebenfalls eine bildhübsche Stadt. Beide sind nur eine halbe Stunde mit dem Zug entfernt. Außerdem Aranjuez mit königlichen Palästen und Gärten und El Escorial in den Bergen, welche sogar noch im Gebiet des abono joven sind. Für Wochenende oder Ferien wie gesagt Valencia, aber auch Anadalusien ist sehr sehenswert und hat selbst im Wintersemester angenehme Temperaturen.

## **FAZIT**

Alles in allem bin ich super dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte und kann es nur jedem ans Herz legen in Madrid oder sonstwo auf der Welt ein Auslandssemester zu machen.

## **LINKS:**

Wohnungssuche: <https://www.idealista.com/>, <https://www.aluni.net/>

Termin Metro Karte: [https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada\\_cita.aspx](https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada_cita.aspx)

Veranstaltungen Madrid: <https://madridsecreto.co/>, <https://www.timeout.com/madrid>